

Pressemitteilung (05.11.2020)

Jugend Europas tritt für eine nachhaltige Wirtschaft ein

Das Plenum der 30. Nationale Auswahlsitzung des Europäischen Jugendparlamentes zum Oberthema nachhaltige Wirtschaft ist feierlich eröffnet worden.

Mit der Parlamentarischen Vollversammlung neigt sich die 30. Nationale Auswahlsitzung des EJP mit ihrem rund 80 Teilnehmenden zum Höhepunkt. Die Eröffnung der Debatten rund um das Thema nachhaltige Wirtschaft erfolgt durch den Oberbürgermeister der Stadt Würzburg, Herr Schuchardt sowie der Präsident der Sitzung Oisín McGinley.

Ein Blick zur Europapolitik in Brüssel zeigt die momentanen Herausforderungen in übernationaler Kooperation. Anstelle von hitzigen Debatten vor Ort, erfolgt der Meinungsaustausch heutzutage per online Videokonferenz. Doch trotzdem sind die über 80 Teilnehmenden der Parlamentssimulation keineswegs ermüdet: Gebannt blicken sie in die Runde, in Erwartung spannender Debatten, mit bereits vorbereiteten Reden in der Tasche. Im Auftakt erwartet sie die Rede von Herr Christian Schuchardt, Oberbürgermeister der Stadt Würzburg, der die 30. Nationale Auswahlsitzung des Europäischen Jugendparlamentes in Deutschland e.V. zusammen mit dem Präsidenten der Sitzung, Oisín McGinley (IRL) feierlich eröffnet. „Ich freue mich auf die großartige Chance für junge Europäer*innen ihre Stimme und Meinungen auf sinnvolle Weise zu erheben und auszutauschen. Zusätzlich bin ich sehr gespannt, wie die vor Monaten vorbereiteten Themen durch die Delegierten in der momentanen Krise interpretiert werden.“, berichtet Oisín.

Die Eröffnungszeremonie der Vollversammlung markiert das Ende der Ausschussarbeit, bei der die Jugendlichen mit Hilfe einer Ausschussleitenden aktuelle europäische Konfliktthemen diskutiert, analysiert und sich Lösungsansätze überlegt haben. In den folgenden Tagen werden die Ergebnisse auf den Prüfstand gestellt. Jede Resolution wird im Plenum diskutiert und im Anschluss darüber abgestimmt.

Auch Herr Schuchardt verliert in seiner Rede die heutigen Herausforderungen der Europäischen Union nicht aus den Augen. Die bisherigen großen Erfolge führt er auf frühe Partnerschaften und eine Annäherung nach dem 2. Weltkrieg zurück. Trotzdem betont er die Notwendigkeit, gegenwärtige Aufgaben, Probleme und Herausforderungen gemeinsam, übernational zu meistern. Hier sieht er eine Chance für den Diskurs mit der nächsten Generation und schätzt den europapolitischen Einsatz der Delegierten wert. Mit diesen Eindrücken beginnen für die Delegierten die erwarteten Debatten im digitalen Plenarsaal mit ausdrucksstarken Resolutionen und vielen Hoffnungen.

Zeichenzahl dieser Mitteilung (inkl. Leerzeichen): 2.584



EUROPEAN YOUTH PARLIAMENT
DEUTSCHLAND GERMANY

Kontakt

Julia Ablaßmeier
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Nationale Auswahlsitzung
2020

E-Mail:
julia.ablassmeier@eyp.de
presse@eyp.de
Mobil: +49 (0) 176 97444342

Wir danken allen Medienvertreter*innen für ihr Interesse an der Veranstaltung und der Arbeit des Europäischen Jugendparlaments sowie unseren Förderern und Kooperationspartnern, die zum Gelingen der Sitzung beigetragen haben.

Für Ihre Fragen steht Ihnen als Ansprechpartnerin Julia Ablaßmeier unter den oben genannten Kontaktdaten gerne zur Verfügung. Für weitere Informationen und Bildmaterial bitten wir Sie außerdem, www.eyp.de zu besuchen.

Über das Europäische Jugendparlament

Das Europäische Jugendparlament in Deutschland e.V. (EJP) gehört zum Dachverband des European Youth Parliament (EYP). Das EYP setzt sich zum Ziel, den interkulturellen Austausch junger Menschen in Deutschland und Europa zu fördern und als Plattform für politische Debatten zu fungieren. Insgesamt ist das EYP in 41 Ländern Europas vertreten. Der überparteiliche, gemeinnützige und unabhängige Verein wird ausschließlich ehrenamtlich von Schüler*innen und Studierenden getragen.

Der Nationale Auswahlprozess

In einem jährlich stattfindenden Wettbewerb, für den sich Jugendliche zwischen 15 und 19 Jahren deutschlandweit bewerben dürfen, wählt das EJP seit 1990 durch einen mehrstufigen Auswahlprozess je zwei Schuldelegationen und einzelne Jugendliche aus, welche Deutschland auf internationaler Ebene vertreten. In den letzten Jahren haben sich dabei regelmäßig über 400 Schüler*innen von rund 70 Schulen beworben. Die Regionalen Auswahl Sitzungen stellen dabei den ersten Schritt dieses Prozesses dar. An den insgesamt drei beteiligen sich jeweils zehn Schuldelegationen entsprechend aus Nord-, Süd- und Mitteldeutschland und 30 Einzelteilnehmenden, die sich zuvor mit einer Resolution bei einer Vorauswahl erfolgreich beworben haben. In den Regionen haben die Jugendlichen die Möglichkeit, sich für die 30. Nationale Auswahl Sitzung (30.10.2020 – 05.11.2020) zu qualifizieren. Auf dieser Sitzung wählt eine Jury wiederum zwei Delegationen aus, die Deutschland auf den kommenden Internationalen Sitzungen in Mailand, Italien im Frühjahr 2021 und in Nikosia, Zypern im Sommer 2021 vertreten werden.